

Ach Mueter, liebi Mueter, gib du mir einen Rat

Ach Mue-ter, lie - bi Mue - ter, gib du mir ei - nen Rat:
es lauft mir al - le Mor - gen en ro - te Schwi-zer nah.

- | | |
|---|---|
| <p>1. »Ach Mueter, liebi Mueter,
Gib du mir einen Rat.
Es lauft mir alle Morgen
En rote Schwizer nah.«</p> | <p>5. »Ach Mueter, liebi Mueter,
Der Rot, der hät nüd vil;
Gib du mir hundert Taler,
Chan i chaufe, was i will.«</p> |
| <p>2. »Ach Tochter, liebi Tochter,
Den Rat, den geb ich dir:
Laß du den Roten fahren,
Bleib noch ein jahr bei mir.«</p> | <p>6. »Ach Tochter, liebi Tochter,
Der Talöer sind nüd vil;
Din Vater häd's verlumpet
Bi Tanz und Kegelspiel.«</p> |
| <p>3. »Ach Mueter, liebi Mueter,
Der Rat der ist nüd guet;
Der Rot der ist mir lieber
Als all Euer Hab und Guet.«</p> | <p>7. »Häd's mir de Vatter verlumpet
Bi Tanz und Kegelspiel,
So möcht si en Stei drab erbarme
Daß ich sis Töchterli bi.</p> |
| <p>4. »Ist dir der Rote lieber
Als all mein Hab und Guet,
So pack dis Bünteli zsäme
Und lauf dem Rote zu.«</p> | <p>8. Wär ich ein Knab gebore,
Wollt ziehen in das Feld,
Wollt folgen Pfeifen und Trommen
Dem Kaiser um sein Geld.«</p> |